

Bericht über die Gründung der Arbeitsgruppe Massenspektroskopie  
im Verband Deutscher Physikalischer Gesellschaften  
Wiesbaden, am 20. Oktober 1960

Am 20. Oktober 1960 fand in Wiesbaden eine Aussprache über die Gründung einer Arbeitsgruppe oder eines Fachausschusses Massenspektroskopie statt.

Anwesend waren 20 Teilnehmer (siehe Anlage).

Die Aussprache begann mit einer Diskussion über die Zweckmässigkeit der Gründung einer solchen Arbeitsgruppe und ihre Aufgaben, bei der folgende Punkte zur Sprache kamen:

- 1) Als Resultat der vorangegangenen Umfrage haben sich wie bereits in einem Rundschreiben an die Interessenten mitgeteilt wurde, die folgenden Argumente für bzw. gegen die Bildung einer Arbeitsgruppe ergeben, die nochmals kurz zusammengefasst lauten:

Hauptgründe dafür:

- a) Herstellung besserer Kontakte zwischen den auf dem Gebiet der Massenspektroskopie Arbeitenden.
- b) Dokumentation und Information.
- c) Veranstaltung von Aussprachen und Tagungen.
- d) Vertretung deutscher Interessen bei internationalen Veranstaltungen und Vereinbarungen.

Hauptgründe dagegen:

- a) Das Fachgebiet ist zu heterogen für eine Arbeitsgruppe.
- b) Die Zusammenfassung in Fachgruppen, in denen die Resultate unabhängig von der Messmethode behandelt werden, ist zweckmässiger als eine Fachgruppe, die um ein Messverfahren aufgebaut ist.

- 2) Der unmittelbare Anlass für diese Sitzung war, dass eine ausländische Arbeitsgruppe für Massenspektroskopie beim Verband Deutscher Physikalischer Gesellschaften nach der deutschen Vertretung der Massenspektroskopiker angefragt hatte. Im Zuge der Internationalisierung der Fachtagungen sollte diese Vertretung zur Mitwirkung und Teilnahme an einer massenspektroskopischen Tagung eingeladen werden. Wegen des Fehlens einer solchen Organisation konnte diese Einladung nicht an die deutschen Interessenten weitergeleitet werden. - Die Teilnehmer der Aussprache waren sich darin einig, dass dieser Mangel an einer deutschen Vertretung gegenüber der wachsenden Zahl entsprechender ausländischer Organisationen durch die Gründung einer Arbeitsgruppe für Massenspektroskopie behoben werden sollte.

- 3) Das Zustandekommen eines engeren Kontaktes, der ganz besonders von Stellen, die mit massenspektroskopischen Arbeiten beginnen, gewünscht wird, kann bereits durch die Herausgabe einer Namensliste der Mitglieder der Arbeitsgruppe, aus der die speziellen Interessen- und Arbeitsgebiete der einzelnen Mitglieder zu entnehmen sind, wesentlich gefördert werden. Es werden auch Aussprachen in kleinem Kreis, die von Mitgliedern untereinander fallweise vereinbart werden können, als sehr nützlich angesehen.
- 4) Die Einrichtung eines Informationsdienstes, sowie die Verteilung regelmässiger Literaturzusammenstellungen bzw. Literaturberichte an die Mitglieder wurde von den Teilnehmern der Sitzung sehr befürwortet.
- 5) Es wurde zunächst die Befürchtung ausgesprochen, dass die Gründung dieser Fachorganisation eine zu grosse zusätzliche Belastung der Mitglieder infolge neuer Fachtagungen oder sonstiger Extraveranstaltungen bedeuten würde, welche in keinem Zusammenhang zum wissenschaftlichen Nutzen steht. Um dem entgegenzuwirken wurde es als zweckmässig angesehen, weniger grosse und allgemeine Tagungen über Massenspektroskopie zu veranstalten, sondern stattdessen Aussprachen und Tagungen abgegrenzter Interessentenkreise zu unterstützen, die nach einem bestimmten Thema ausgerichtet sind, so dass nicht jedes Mitglied der Arbeitsgruppe zu jeder Veranstaltung zu kommen braucht, sondern jeweils nur ein kleinerer Kreis, der dann aber viel besser Gelegenheit zu einer gründlichen Behandlung und Diskussion des Themas hat. Ausserdem sollen diese Veranstaltungen womöglich im Zusammenhang mit grösseren Veranstaltungen stattfinden, an denen die Interessenten schon aus anderen Gründen teilnehmen, also womöglich in Zusammenhang mit Tagungen von grösseren Gesellschaften, die an dem behandelten Arbeitsthema ebenfalls interessiert sind (Deutsche Physikalische Gesellschaft, Bunsen-Gesellschaft, Verein<sup>2</sup> Deutscher Chemiker, geologische Fachvereine ...).

Nach dem Einigkeit darüber erzielt war, auf welche Aufgaben sich die Arbeitsgruppe konzentrieren sollte, wurde im weiteren Verlauf der Sitzung folgendes beschlossen:

- 1) Es wurde die Gründung einer Fachgruppe einstimmig befürwortet.
- 2) Da der Versammlung vom Vorstandsrat des Verbandes der Deutschen Physikalischen Gesellschaften volle Handlungsfreiheit zugesichert worden war, wurde die Gründung einer Arbeitsgruppe für Massenspektroskopie im Verband der Deutschen Physikalischen Gesellschaften beschlossen.

- 3) Zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe wurde Herr H. HINTENBERGER, Mainz, gewählt. Herr Hintenberger hat das Amt angenommen.
- 4) Die Herren BECKEY, Bonn, EWALD, München, HINTENBERGER, Mainz und PAHL, Göttingen, erklärten sich bereit eine genauere Formulierung des Arbeitsprogrammes auszuarbeiten. Herr Beckey wird sich um den Kontakt mit der Bunsen-Gesellschaft und der Fachgruppe Analytische Chemie im Verein Deutscher Chemiker bemühen, Herr Hintenberger wird mit der amerikanischen Fachvereinigung ASTM Verbindung aufnehmen, um womöglich den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die von dieser Organisation herausgegebenen regelmässigen Literaturzusammenstellungen zugänglich zu machen. Herr LOSSAU, Frankfurt, wird mit dem Gmelin-Institut, der DECHEMA und den EURATOM-Stellen Fühlung nehmen, um klarzustellen in wie weit die von diesen Stellen durchgeführten Dokumentationsarbeiten für die Arbeitsgruppe von Nutzen sein können.
- 5) Es wird beschlossen, von den Mitgliedern keinen besonderen Mitgliedsbeitrag zu erheben, ehe nicht versucht ist, die erforderlichen Mittel vom Verband Deutscher Physikalischer Gesellschaften zu erhalten. Der Beitritt zur Arbeitsgruppe soll durch eine formelle Beitrittserklärung erfolgen; er setzt nicht die Mitgliedschaft im VDPG voraus. Es soll versucht werden, auch von anderen Gesellschaften Unterstützung zu erhalten, die in einem vernünftigen Verhältnis zu ihrer Mitwirkung und zu ihrem Interesse an der Arbeitsgruppe steht.
- 6) Es erfolgt eine Beitrittserklärung von 16 Anwesenden. Sechs weitere Beitrittserklärungen werden in Abwesenheit dieser Herren durch Kollegen eingebracht.
- 7) Es wird beschlossen die nächste Arbeitsbesprechung voraussichtlich anlässlich der nächsten Physikertagung in Bad Nauheim im April 1961, spätestens aber während der ACHEMA im Juni 1961 zu veranstalten

---

Nach der Sitzung hat der Vorsitzende der Arbeitsgruppe dem Vorstand des Verbandes Deutscher Physikalischer Gesellschaften von der Gründung der Arbeitsgruppe Massenspektroskopie Mitteilung gemacht. Dabei hat der Vorstand des VDPG der Arbeitsgruppe die zur Aufrechterhaltung der administrativen Arbeiten notwendigen Geldmittel in Aussicht gestellt und ausserdem darauf aufmerksam gemacht, dass vom Verband zur Zeit Entwürfe für die Satzungen der ihm angeschlossenen Fachausschüsse und Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden, die womöglich als Grundlage für die neu aufzustellenden Satzungen der Arbeitsgruppe Massenspektroskopie benutzt werden sollen.